

?Mimww, pm ASAMAME

I

n GD

Initiative zur Vereinigung der revolutionären Jugend Frankfurt

Leipzigerstrasse 32

60000 Frankfurt am Main 90

069/700072

AVG (South Africa)

Postfach 200119

53000 Bonn 2

Betr.: Ermordung von Genosse Hani

Liebe Genossen und Genossinnen,

Mit Entsetzen und Wut haben wir von dem Mord an Genossen Hani gehört.

Es ist vollkommen klar, dass jetzt wo das Apartheidsregime wankt, wo die Menschen nach revolutionärer Veränderung drängen, die sudafrikanische Reaktion wild wird, und um sich schlägt und meint mit der Ermordung von führenden Genossen wie Hani der sozialistischen Revolution das Haupt abzuschlagen.

Das ihnen das dennoch nicht gelingen wird, dass Südafrikas Arbeiterklasse dank eures Kampfes die Macht erobern wird und eine wichtige Etappe in der Weltrevolution darstellen wird, wißt ihr ebenso wie wir.

Dieses Wissen vermag unser aller Trauer hoffentlich etwas abzumildern.

Genosse Hani war nicht das erste und auch nicht das letzte Opfer im Kampf für den Sozialismus, dennoch ist seine Ermordung ein schwerer Verlust für die Arbeiterbewegung im allgemeinen und für die sudafrikanische im besonderen.

Wir sind leider vom unmittelbaren Kampf für den Sozialismus noch sehr weit entfernt.

Unser heutiger Kampf richtet sich hauptsächlich um die Vereinigung der Revolutionäre, um der drohenden Kriegsgefahr, die von Deutschland ausgeht etwas entgegenzusetzen bzw. eine Organisation zu schaffen, die einmal an die Revolution herankommen kann.

Nachdem die BRD die DDR annektiert hat, und einen gewaltigen Teil der Arbeiterklasse ins Elend gestürzt hat greift der deutsche Imperialismus zum dritten mal in diesem Jahrhundert nach der Weltherrschaft, hat er erneut die Landkarte Europas zu seinem Gunsten verändert und will sie weiter verändern.

Zu diesem Zweck hat er Jugoslawien in einen Krieg gestürzt indem es Slovenien, Kroatien und später Bosnien-Herzegowina anerkannte.

Zu diesem Zweck fordert er die Schaffung einer deutschen Wolgarepublik in Russland.

Zu diesem Zweck gaben die CSU-Nahe "Hans-Seidel-Stiftung" 5 Millionen an die slowakischen Nationalisten um die Teilung des Landes zu beschleunigen. Dass diese Politik letztendlich im Krieg enden wird wissen unsere Herrschenden und organisieren deshalb den Rassismus um uns Jugendlichen das marschieren gegen andere leichter fallen zu lassen.

Zu diesem Zweck können sich faschistische Banden ungehindert zusammenrotten um Jagd auf Flüchtlinge, Emigranten, Gewerkschafter und Kommunisten zu betreiben.

Allein 1992 sind in unserem Land 26 Menschen von Faschisten ermordet worden die Tendenz ist steigend.

All dieser Opfer zum Trotz werden auch wir, eurem Beispiel folgend, gegen Rassismus, Faschismus, Kapitalismus und Krieg für Frieden und Sozialismus kämpfen.

Genosse Hanis Tod wird nicht umsonst gewesen sein, ihm zu ehren müssen wir alle wo auch immer wir leben mehr unsere Anstrengungen verstärken um den Imperialismus ein für alle mal in das Museum der Weltgeschichte zu verfrachten.

Mit revolutionären Grüßen

1A. WO/(C'QX (1&qu

from: Initiative for the Unification of Revolutionary Youth
Leipzigerstr. 32
6000 Frankfurt 90

15 April 1993

RE: Murder of Chris Hani

Dear Comrades,

We heard with shock and anger about the murder of Comrade Hani. It is entirely obvious that now that the apartheid regime is shaky, now that people are pushing for revolutionary change, the reactionary forces in SA are going out of control and striking out at random, and that they hope that by murdering leading comrades like Hani they can decapitate the socialist revolution.

But you know as well as we do that they will not succeed in this, that S. Africa's working classes will gain power thanks to your struggle and will thus reach an important stage in the world-wide revolution. We hope this knowledge will somewhat soothe our mourning...

Today our struggle is mainly directed toward the unification of revolutionaries in order to oppose the threat of war that is emanating from Germany, and to build up an organization that can one day achieve a revolution.

After the FRG annexed the GDR and plunged a large part of the working class into misery, German imperialism is reaching for world dominance for the third time in this century; it has changed the map of Europe to its own advantage and is trying to change it further. To this purpose it plunged Yugoslavia into war by formally recognizing Slovenia, Croatia, and Bosnia-Herzegovina...and is organizing racism in this country in order to make it easier for us young people to march against other peoples.

...Comrade Hani's death will not have been in vain. For the sake of his honor we must intensify our efforts, wherever we live, to relegate imperialism once and for all to the museum of world history.

With revolutionary greetings,
Marcel Bathin (?)

C39

bUhn1 9

AFP

151454 APR 93

11111111191111111119 111

dpa 055 385 15.04. 93-15:17 R01 50

b85360 3331303 wwB dpa 5

deafrika/Gewalt

S&dafrlkas Schwarze wollen icht linger warton

Johannesburg - Die schweren Ausschreitu en belm

Generalstraik ' lltlschen

lsatlonen nutzen in

V Schuld'zu isungen. doch schmtte sich auch ne aberelnstlmende

Erkenntni heraus: Ole Schwarzen sind u V uIdigqf als je zuvor. 'drei '

Jahre na Baginn dos Abbaus der Apa id wolIen' sie nicht langer

auf Ihre pol lsche G1elchb6rechtig'ung rim. 1 '

Verfassung minister Roelf Meyer ar am Donnorstag zwat nochnicht

berelt. etnen rmin f0! die michst n Wahlenlzu nennen, beldenen - _ 13;. .

erstmaIs auch schwarze Bevel)! .erungsmehrheit beteiligt warden A x , _ 2; .9

\$011. Doch der C 1-Unterhandler der Regterung be! den Anfang dos . ' i U 1: g;

Monata wieder an taufenen Me rpanelen Verhandlungen uber den , . - 53111 3

Aubau einer 'Demo atle oh'ne R ssensohranken ramme sin daB Eile 1""

iruns nichterlauben." Bisher

imFrühjahr199496ben, - , ': e-r -.

emotional gepra' t orten;' unset Land, das Jam In

r Trauer heraus einer

tgegengehen."

DieGesetze Gber die gesellschaftnche Ra:

Itingst aufgahoben, doch auf politischem Gebie

ironnung sind ff ,, g_ .. 1

Ieppen sich die 'L' " W i 9 a

ANOPrasi'dent Nelson Mandela, be! seirierFreil

1.1990 Hoffnungstriger der schwarzen SOgafrtkang,

kommtmltsememv-a 1 x_Hg,

.Boioinm

n mlt der Regierung- auch

'e nicht mdgon" - ein neues SOdafrIka aufzubauen.

2 rb am Veistandnls dafur. daB as am Rand. det

. , on fur den enmrdaten KP-Chof Chris Han! zu

1
.3
E
medico international - Obermainanlage 7 . D-6000 Frankfurth. 1
'Liebe Sankie Nkondo
Alles Gute fur Eure Arbeit
international e.V.
7 Telefon 069/244 38-0
Telex 416153 meco d
Fax 069/43 6002
ANC w
Frau Sankie Nkondo
Postfach 200118
5300 Bonn 2
22.4.93
Liebe Freunde und Freundinnen,
zunachst herzlichen Dank fur die regelmaBige Zusendung Eurer Pres-
seinformationen. Sie sind in der aktuellen Situation, in der sich
wachentlich etwas verandert, doch sehr nutzlich.
Den Tod Chris Hanis haben wir mit groBem Erschrecken aufgenommen.
Immer deutlicher stellt sich heraus, daB es ein von langer Hand
geplanter Anschlag war, der versucht den VerhandlungsprozeB ge-
zielt zu zerstoben. Wir kbnnen nur mit Euch hoffen, dag er das Ge-
genteil bewirkt: namlich eine Beschleunigung der Reformen.
Wie Ihr vielleicht wiBt, sind wir gerade dabei, die internationa-
len rechtsradikalen Verbindungen nach S&dafrika zu recherchieren.
Sobald wir konkrete Ergebnisse haben, werden wir sie Euch mittei-
len und sie 6ffentlich machen.
mit solidarischen GruBen
51.144; heck
Usche Merk
Konten:
182 Frankfurter Sparkasse (BLZ 50050102)
Postgiro Kain 6999-508 (BLZ 370100 50)

from: medico international

Obermainanlage 7

6000 Frankfurt 1

22 April 1993

Dear Sankie Nkondo,

Dear Friends,

First of all, sincere thanks for regularly sending your press information. It is very useful in the current situation, in which something changes every week.

We heard with great shock about the death of Chris Hani. It is becoming ever clearer that it was an attack planned from far away, and specifically attempting to destroy the negotiation process. We can only hope with you that it has the opposite effect, i.e. that it speeds up the reforms. As you perhaps know, we are in the process of researching the connections between SA and international radical right-wing groups. As soon as we have concrete results, we will let you know about them and make them public.

THE AFRICAN NATIONAL CONGRESS L

j the UDF and its affiliated organisations until it was pro-
b scribed in early 1988. Millions of workers, through their
l trade union federation, COSATU, have given voice to their
i demands through campaigns such as the Fight for a Liv-
, ing Wage and Hands Off Cosatu.

FIGHTS FOR FREEDOM

The formation of the ANC in 1912 was the key to the forg-
ing of unity among the African people. The ANC contineed
the fight against dispossession and colonial conquest tn 0
new way, becoming the spear and shield of the national-
ly oppressed and exploited African majority.

The ANC stands for a non-racial South Africa in which
all people - irrespective of race, colour or creed - shall
have full and equal political rights. The future South Africa
we are sacrificing to achieve must be a democratic coun-
try in which every adult is eligible to vote for and stand
for election to every body which makes laws in a unitary
state in which the artificially perpetuated divisions into
white and black areas, into bantustans which divide black
people, will have no place. It is institutionalised racism
which must be ended, and the conditions created in which
the deliberate divisions of the past can be overcome. The
overwhelming majority of the people of South Africa at-
cept that the Freedom Charter provides a viable framework
for the construction of such a new society.

From inception until its banning in 1960, the ANC in-
itiated many campaigns to try, by peacaful means, to
secure a democratic South Africa. Mass political campaigns
- against the Native Land Act, the Group Areas Act,
against the hated pass laws, the Defiance Campaign and
for the Cangress of the People - ensured that the ANC
took deep root in the hearts and minds of the people, reflec-
ting in its policies and programmes the aspirations of the
South African nation in the making. It was only after every
avenue of peaceful struggle had been explored that the
ANC after it was banned, turned to armed struggle.
Umkhonto we Sizwe, the Spear of the Nation, was form-
ed on December 16th, 1961.

Four pillars of struggle have emerged from our years
of struggle: mass political action, underground organisa-
tion, armed struggle and international solidarity.
Bannings, detentions, torture, and successive states of
emergency have not snuffed out the burning desire for
freedom. Mass political struggle has continued unabated,
with millions of people active participants in civic, religious,
sport and cultural organisations that have identified
themselves with the mass democratic movement. The goals
and aspirations ot Imfliuns ut people were VUILD LJ tmough
Underground political activity is key to the survival of
the mass political organisations. The brutal repression im-
posed by Pretoria, using the full might of state and army, .
inflicted heavy blows on the mass democratic movement.

When tens of thousands of people are detained, often the
entire leadership of organisations, held without trialilor
years on end, continuity and communication depends on
the effectiveness of underground political work.

The armed struggle, spearheaded by our People's Army,
Umkhonto we Sizwe (MK), has grown as the intransigence
of the regime has become ever more apparent. The kill-
ing of children in Soweto, the occupation of townships by
the troops, the military aggression waged by Pretoria
against the Frontline Statesthas not gone unchallenged.
The heroism of MK soldiers has become legendary: the de-
fiant refusal to surrender when surrounded, crushed to
death by 'a Casspir armoured vehicle or shot has become
the hallmark of the spirit which embodies our determina-
tion to be free. It is not that we love life less, but that we
love freedom more. Soldiers of Umkhonto are one with the
people, who have become their protecters.

The fourth pillar of the struggle is the increasingly suc-

cessful campaign to isolate the racist regime politically, diplomatically and, of key importance, economically. Such all-round isolation will weaken the capacity of the regime to maintain itself in power, and enable the people of South Africa to win their freedom with less loss of life. The ANC has never been opposed to a negotiated settlement of the political problems of our country. But we are convinced that the Botha regime has neither the desire nor the intention to engage in any meaningful negotiations. Everything this regime does is directed at the destruction of the national liberation movement, the suppression of the democratic movement and the entrenchment and perpetuation of the apartheid system of white domination. Our struggle will not end until South Africa is transformed into a united, democratic and non-racial country.

GR0L9o1aoLejjau (\$3
36m!) tam.
Doosqanwmk
Wm 39) Maam
In Memoriam
Chris Hani
Feindschaften
Wir haben nur einen Feind:
die Ignoranz.
Nur sie allein bestimmt, ob wir
zu Tatern oder Opfern werden.
Beseitigt die Ignoranz. CWBHN"
Auch wenn ihre Abwesenheit
schmerzhaft ist und unsere Leiden
keine Betaubung mehr finden.
Beseitigt die Ignoranz.
Erst nach ihrem Tod werden wir
weder Schlagende noch Geschlagene sein.
Weder Tater noch Opfer.
Wir trauern mit Euch um Chris Hani und allen anderen Opfern
von HaB und Gewalt in EurenvLand.
Inkululeko! 44%; '46 W
Chor "LaLega"
W I ()2 M
Nordhorn, 19 April 1993 61/7941 M 43/